



Ausgabe 10/16

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Sonntag, 25. September 2016

Ohne Doping geht es wohl nicht

Löwen von Adlern besiegt

Nach 6 endlos scheinenden Wochen ohne Quidditch begrüßte uns Schul- und Spielleiterin **Prof. Hermione Horrible** zurück auf dem Quidditchfeld zum ersten Spiel der Saison 2-16. Titelverteidiger **Gryffindor** traf auf wildentschlossene **Ravenclaws**. Noch so eine verlustreiche Saison wie im vorherigen Schuljahr wollten die blauen Adler nicht hinlegen. Dem gegenüber standen hochmotivierte Löwen, die ihre Dominanz ein weiteres Mal unter Beweis stellen wollten. Bei diesen Voraussetzungen war es auch nicht verwunderlich, dass die Aufstellungen der Kapitäninnen **McFlurry** und **Plivea** schon kurz nach Prof. Horribles Erscheinen per Eileule bei dieser eintrafen. Entsprechend schnell wurden die Spielerinnen und Spieler der Mannschaft dann auch auf das Feld gerufen. Beide Mannschaften erschienen unterzählig – eine Tatsache, die zumindest bei den Löwen überraschend

war, waren sie doch in den letzten Spielen fast immer mit zu vielen Spielern aufgetaucht. Spielleiterin Horrible gab bekannt, dass ab dieser Saison mit einer neuen Klatscherregel gespielt werde. (Interessierte lesen diese bitte in den Quidditchregeln nach.) Auf Nachfrage, ob jeder mit der neuen Regel vertraut sei, antworteten die Löwen einhellig positiv, während die Adler die Frage einfach ignorierten. Dies führte dazu, dass sich einige Slytherin-Zuschauer demonstrativ auf Seiten der Gryffindors stellten und rüde Kommentare gegen die Ravenclaw-Spieler machten. Daraus resultierend warf Kapitänin Plivea mit Schulbesen auf die Tribünen, während Gryffindor-Hüter **Remy Grayson** seinerseits Rosen herabregnen ließ. Spielleiterin Horrible kommentierte dies mit „Geht sehr fair los“ und holte sich dann die Kapitäninnen zum obligatorischen Hand-



Gryffindor vs. Ravenclaw hieß es auch in dieser Saison wieder beim ersten Spiel.

schlag und einigen gut gemeinten Ermahnungen in die Spielfeldmitte. Endlich konnte es losgehen. Jägerin **Joy Campbell** raste sofort in die Höhe und hätte fast einen Quaffel erreicht, doch ihr Bremszauber war eindeutig zu stark eingestellt. Ihre Kollegin **Thea Ragos** auf der Treiberposition war derart verwirrt, dass sie erstmal den Schutz von etlichen roten Bällen suchte, um sich so einen Überblick über die übrigen Bälle zu verschaffen. Auch die Raven-

claws Jäger **James Rockwood** und Treiberin Plivea versteckten sich lieber inmitten von Quaffeln statt einen Ball zu fangen. Sucherin McFlurry hatte keine Lust auf diverse Versteckspiele und raste direkt auf den Schnatz zu, der sich allerdings noch einmal in Sicherheit bringen konnte. Als auch Sucherin Plivea nach ihm greifen wollte, entging er ihren Fingern schon deutlich knapper. Rasch mischte sich Jäger Grayson ins Geschehen ein, schließlich wollte

er auch noch in die Zeitung und seine fünf Minuten Ruhm abgreifen. Dies gelang, als er sich einen Quaffel schnappte und ihn leicht angeschnitten auf die Torringe warf. Im Interview nach dem Spiel gab er zu, dass er diesen Trick lange geübt hatte. Doch Hüterin **Lilith O'Sullivan** ließ sich davon überhaupt nicht beeindrucken und wehrte den Ball halt mit dem Fuß ab, nachdem er sich aus ihrem festen Griff herausdrehte. Einen Konterquaffel zu den ersten 30 Punkten für Ravenclaw schafften sie dann aber nicht mehr. Für aufmerksame Beobachter der Quidditchspiele Ravenclaws ist das keine Überraschung mehr, wie auch Hauslehrerin **Woolsock** bemerkte: „Fangen kann sie, werfen nicht.“ Gryffindor-Treiberin Ragos wollte und konnte diese Führung nicht auf sich sitzen lassen und ließ ihr Treiberholz krachend auf einen Klatscher niedersausen. Dieser änderte abrupt seine Richtung und raste auf Treiberin Plivea zu. Unglücklicherweise bemerkte sie >

das zu spät und wurde rücklings getroffen. Als Konsequenz musste sie eine kurze Behandlungspause einlegen und konnte nur vom Boden aus zuschauen, wie Jägerin O'Sullivan schwungvoll an einem hübschen rotleuchtenden Ball vorbeiflog. Als Treiberin machte es Plivea besser und schnappte sich einen Quaffel. Trotz allerlei gut gemeinter Ratschläge für andere Ziele warf sie direkt auf die Torringe zu und konnte sich nach einem kurzen Gerangel mit Hüter Grayson durchsetzen.

Sucherin McFlurry griff beherzt nach dem kleinen Schnatz, doch dieser entwich ihren Fingern geschwind und landete in der Hand der überraschten Jägerin Campbell. Bis heute weiß niemand so genau, welcher Teufel sie geritten hatte, sich so nah an den schreckhaften Schnatz heranzuwagen. Böse Zungen vermuten, sie wollte den goldenen Ball nur in die Arme ihrer Kapitänin treiben. Jedenfalls verzog sich der Arme erstmal in ruhigere Gefilde und ordnete seine filigranen Flügelchen. Sucherin Plivea kam ihm dabei entgegen und suchte sich vorerst einen Quaffel zum Spielen. Aber irgendwie war ihr der dann doch zu groß, so warf sie ihn einfach weg und traf wie zufällig durch einen Torring. Jäger

Rockwood wollte es ihr gleichtun und fand sich doch nur auf einer Höhe mit seinen Zielen. Jägerin Campbell preschte einem der roten Bälle hinterher und bekam ihn doch nicht zu fassen. Scheinbar hat sie der Schnatzfang nachhaltig beeinflusst. Treiberin Ragos, fest entschlossen, den aktuellen Rückstand zu egalisieren, schwang ihr Treiberholz bedrohlich, dabei merkte sie zu spät, dass sie aus der Bahn driftete und somit knapp am Klatscher vorbei schlug. Während Jäger Rockwood orientierungslos durch die Gegend flog und Treiberin Plivea ihre letzten blauen Flecken magisch verschwinden ließ, machten sich die Sucherinnen McFlurry und Plivea erneut auf die Schnatzsuche und eilten in unterschiedlichen Richtungen aneinander vorbei. Kaum dass McFlurry ihren Fehler in der Richtungswahl erkannt hatte, flog sie eine halben Looping und konnte doch nur noch aus der Ferne zuschauen, wie sich Pliveas Finger siegesgewiss um den Schnatz schlossen.

So endete diese spannende Partie mit 200:0 für Ravenclaw. Ein großer Sieg der Adler und eine Demütigung für die zuletzt übertragenden Löwen. Diese Saison verspricht viel Spannung und einige Überraschungen. • sb

Konterwaffeln ohne Konterquaffel

Schlangen schlagen Dachse haushoch

Wer würde wohl der erste Verfolger des Siegers von vorheriger Woche, Ravenclaw, werden? **Hufflepuff** und **Slytherin** standen sich eine Woche später gegenüber, um über diese Frage zu entscheiden. Beide Mannschaften waren ambitioniert und warteten ungeduldig in den Umkleidekabinen. Spielleiterin **Horrible** hingegen hatte die Ruhe weg und spazierte verspätet mit einer Konterwaffel in der Hand aufs Spielfeld.

Zur Beruhigung des nervösen Publikums versprach Prof. Horrible, weitere Konterwaffeln zu verteilen. Durch die Verzögerung waren die Kapitäne der Mannschaften vorbereitet und reichten die Aufstellungen nahezu sofort ein. Somit stand dem Start des Spiels nichts mehr im Wege und Prof. Horrible rief die Spieler auf das Quidditchfeld.

Hufflepuff überraschte durch die schiere personelle Übermacht von drei Spielern, während Slytherin es sich nicht nehmen ließ, vollzählig zu erscheinen. Nach dem obligatori-

schen Handschlag der Kapitäne **Anner Whimply** und **Mexim McDaniels** konnte es losgehen. Hufflepuff-Jägerin **Shiva Grudzina** schoss sogleich in die Luft und raste in einen Klatscher hinein. Außer ein paar blauen Flecken geschah ihr aber nichts und sie konnte weiterspielen. Treiber **Devon Wyler** hätte sie schützen sollen, war aber selbst mit einem aufdringlichen Quaffel beschäftigt, den er kurzerhand durch einen Slytherin-Torring beförderte. Die grün gewandete Jägerin **Carina Bartling** machte es ihm nur bedingt nach: Sie schnappte sich zwar ebenfalls einen Quaffel, ging allerdings leichtsinnig ein Duell mit Hüterin Grudzina ein, welches sie auch noch verlor. Durch allgemeine Verwirrung ging jedoch der Konterquaffel verloren, trotzdem konnte Hufflepuff seine Führung ausbauen. Leichtsinn schien in diesem Spiel eine neue Angewohnheit der Slytherins zu sein, denn auch Treiberin **Lucille Blackthorne** schnappte sich

einen Quaffel und ging ein Duell mit Grudzina ein. Sie war allerdings erfolgreicher und konnte die junge Hüterin überwinden. Nun war es Zeit für die Sucher, sich einzumischen. Beide hatten

Spielleiterin Horrible hatte die Ruhe weg und spazierte verspätet mit einer Konterwaffel in der Hand aufs Spielfeld.

wohl ein Glitzern gesehen und rasten quer über das Feld, doch nur **Ray Skadoosh** auf Seiten der Slytherins war keiner Täuschung zum Opfer gefallen und befand sich zumindest im Bereich, wo der Schnatz zuletzt gesichtet wurde.

Dafür griff Jäger Wyler zielsicher an zwei Quaffeln vorbei und rauschte als Treiber unter einem Klatscher durch. Den Slytherin-Jäger McDaniels und Treiberin **Feria Aturis** erging es nicht besser, was aber auch daran gelegen haben könnte, dass die Zuschauer unzählige Ponpons in die Luft warfen und damit sowohl Spieler als auch Spielleiterin verwirrten. Einer entsprechenden Aufforderung („Bitte die Pons reduzieren, ich werde verrückt!“) der Spielleitung wurde Folge geleistet, sodass zwar keine Ponpons mehr die Luft erfüllten, dafür aber die Abbildungen etlicher Hauswappen. Prof. Horribles kommender Verrücktheit konnte damit natürlich nicht Einhalt geboten werden. Auch Sucherin >



Whimply war so perplex, dass sie den Schnatz um einige Meter verfehlte. Ähnlich erging es ihr als Jägerin, wo sie direkt zwei Bälle verpasste. Sucher Skadoosh stürzte sich todesmutig ins Glitzern und irrte eine Weile darin herum, so verpasste er die Fehlgriffe etlicher anderer Spieler auf beiden Seiten. Erst Jägerin Bartling war wieder erfolgreich und forderte Hüterin Grudzina ein weiteres Mal heraus. Erneut scheiterte sie gegenüber der gelbgewandeten Spielerin. Es folgte eine Unterbrechung, da Spielleiterin Horrible die versammelten Spielbeobachter zum Denkariumsbeiwis zusammenrief. Die Schwarmintelligenz bestätigte dann die Schiedsrichtersentscheidung auf korrekt gehaltenen Quaffel und nicht erreichten Konterquaffel für Hufflepuff. Im Gegenzug war Treiberin Blackthorne so abgelenkt, dass sie an einem Klatscher vorbeischlug und beinahe ihren eigenen Besen zertrümmert hätte. Sucherin Whimply war sich ihrer Aufgabe offenbar auch unsicher und flog rasend schnell vom vorher gesichteten Glitzern davon und fing einen Quaffel, den sie kurzerhand durch einen Torring bugsierte. Dieser Treffer war offensichtlich einer kurzen Team-Besprechung der Slytherins geschuldet, die ihren

Sucher in verschiedene Richtungen schicken wollten. Am Ende irrte er ergebnislos durch das Glitzern. Jäger Wyler nutzte die Gelegenheit aus, um sich einen Quaffel zu sichern und diesen in die nahen Ausläufe des Verbotenen Waldes zu werfen. Als Treiber war er noch erfolgloser und verpasste den Klatscher gänzlich. Die Slytherins stellten sich besser an: Jäger McDaniels konnte Hüterin Grudzina mit Leichtigkeit überwinden und Treiberin Aturis pfefferte einen Klatscher auf Jägerin Grudzina, die nur mit Mühe einem Treffer entgehen konnte.

Ob Skadooshs Schnatzfang an seinen eigenen Fähigkeiten oder an angedrohten Prügel lag, ist nicht sicher.

Hufflepuff-Kapitänin Whimply schnappte sich direkt zwei Quaffel. Den Ersten warf sie wütend in die Büsche, wollte sie doch lieber den Schnatz in Händen halten. Den Zweiten schob sie mit purer Schnelligkeit an Hüterin **Semira Pharmakon** vorbei durch die Torringe. Auch wenn Hufflepuff damit wieder die Führung übernahm, raste Sucher Skadoosh

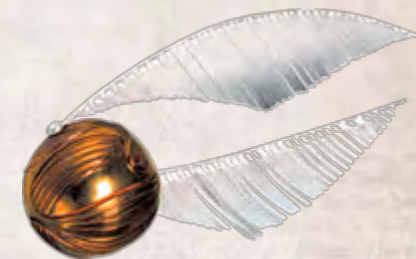
durch das Glitzern und schoss auf der anderen Seite mit dem Schnatz in der Faust heraus. Die Redaktion ist sich nicht sicher, ob das an seinen eigenen Fähigkeiten lag oder ob seine Treiberkollegin Blackthorne, die ihm für ein Versagen Prügel androhte, ihre Finger mit im Spiel hatte. Slytherin gewann mit 245:100 und übernahm die Führung in der Tabelle vor Ravenclaw. • sb

Spannende Schnatzjagd

Slytherins souveräner Sieg

Das dritte Spiel der Quidditch-Saison, **Slytherin gegen Gryffindor**, versprach, spannend zu werden. Nach dem Handschlag der Captains **Thea Ragos** und **Lyra Hylerkan** auf ein faires Spiel flog Hylerkan auch direkt schon los, einen Quaffel zu fangen, und wäre fast in eine Klatscherfalle geraten. Mitspielerin **Lucille Blackthorne** beobachtete geistesgegenwärtig die Situation, folgte ihr geschwind und traf zielsicher den Klatscher, mit dem sie Slytherin nicht nur direkt zu Anfang 50 Punkte bescherte, sondern auch Treiberin Ragos für eine Runde außer Gefecht setzte. Nachdem Jägerin **Despina Potter**

daraufhin scheinbar entmutigt zu früh abbremste und einen Quaffel verpasste, fand Treiberin **Amenda Sheep** dafür auch einen Klatscher, mit dem sie Treiberin **Fereria Aturis** für eine Runde lahm legte. Darauf erpicht, diesen 50:50-Gleichstand wieder zu ändern, machte sich Sucher **Ray Skadoosh** auf, den Schnatz zu finden. Spielleiterin **Prof. Hermione Horrible** musste diesen aber erst mal selbst finden, um seine Suchkünste beurteilen zu können und stellte fest: Skadoosh flog auf der völlig falschen Seite umher. Gegensucherin **Sabia McFlurry** schlug daraufhin immerhin schonmal die richtige Richtung ein. Derweil flog Jäger **Mexim McDaniels** an einigen Quaffeln vorbei, wie auch Jägerin Potter, die wegen der aussetzenden Treiberin Aturis vorher zum Zug kam. Da dann auch Treiberin Ragos aussetzte, war wieder Sucher Skadoosh dran, er entfernte sich aber vom Schnatz und fing auf einmal einen Quaffel. Die darauf folgende Frage beantwortete er schnell und traf somit das Tor. Jäger McDaniels fing dann schon den nächsten Quaffel, mit dem er aufs Tor zielte, dieses aber nicht traf. Indes näherte sich McFlurry sehr dem glitzernden Schnatz, und Jägerin **Joy Campbell** erspielte



sich mit einem eben gefangenen Quaffel die Chance auf Punkte durch eine Frage. McDaniels hielt aber gekonnt seine Stellung vor den Torringen; ein Konterquaffel gelang ihm allerdings nicht. Noch an den misslungenen Konterquaffel denkend flog daraufhin Jägerin Hylerkan in einen Klatscher hinein und ließ den Punktstand ihrer Mannschaft sinken. Treiberin Blackthorne lauerte erfolglos unten herumfliegend Klatschern auf, während sich Jägerin Potter den nächsten Quaffel schnappte und zielsicher in einen Torring warf.

Wieder flog dann eine Treiberin, nämlich Sheep, in einer klatscherlosen Gegend umher, während Skadoosh weiterhin dem Glitzern auflauerte. Auch Sucherin McFlurry konnte nur weiterhin ein Glitzern ausmachen. Von dieser spannenden Suche entnervt entwischte Jäger McDaniels knapp ein Quaffel und Treiberin Aturis ein Klatscher. Auch Jägerin Potter hatte keinen Erfolg, da sie zu hoch >

fliegend auf Quaffel zu treffen hoffte. Ein kleiner Moment der Ablenkung reichte sodann, dass sich Sucherin Ragos vom Schnatz entfernte, was Sucher Skadoosh erfolgreich ausnutzte, sich ihm stattdessen zu nähern und ihn dann auch schon siegessicher in der Hand zu halten. Damit ging das wie erhofft spannende Spiel mit einem Sieg für Slytherin und einem Punktestand von 235:60 aus. • *hb*

Die wohl kürzeste Schnatzjagd

Überraschend schneller Sieg trotz defektem Besen

Nachdem Spielleiterin Prof. Hermione Horrible zum heutigen Quidditchfeld statt Quidditchspiel begrüßte, war dem Publikum schon klar: Diese Partie konnte ja heiter werden. **Ravenclaw und Hufflepuff**, die aufeinander treffen sollten, kriegten in ihren Kabinen davon zum Glück nicht allzu viel mit und begaben sich, teils mit besentechnischen Schwierigkeiten, aufs Feld. Ravenclaw-Captain **Magnolia Plivea** stand noch am Rand und versuchte, die Störung ihres Besens zu beheben, weshalb Mannschaftskollege **James Rockwood** sie erst mal vertreten musste.

Dem Publikum war schon zu Anfang klar: Diese Partie konnte ja heiter werden.

Hufflepuff-Captain **Anner Whimply** sah das locker und reichte Rockwood als Vertretungscaptain freundschaftlich die Hand. Rockwood legte sodann als Jäger los, verpasste nur knapp sein Ziel und fing dann als Treiber doch noch den ersten Quaffel des Spiels, mit dem auch die erste Frage erworfen wurde. Hüter **Huxley Hobbes** hielt aber souverän, wobei ihm kein Konterquaffel gelang. Jägerin **Shiva Grudzina** passierte dann auf der Jagd nach Quaffeln fast ein Klatscher-Unfall, wovon sich Treiber **Devon Wyler** nur leicht beirren ließ, denn er fing einen Quaffel, statt einen Klatscher zu treffen. Diesen warf er dann aber sogleich zielsicher... daneben.

Mit frisch repariertem Besen stolzierte sodann Plivea aufs Spielfeld, sichtete ein Glitzern und fing tatsächlich sofort den Schnatz. Überraschenderweise weinten beide Mannschaften los – die einen vor Freude, die anderen vor Wut. Das Spiel endete abrupt mit 150:15 und die Redaktion hofft, dass nun nicht

der ein oder andere auf die Idee kommt, Pliveas Besen für weitere Spiele dauerhafter außer Gefecht zu setzen... • *hb*

Von vergeblichen Fängen und müden Spielern

Wenn alle, außer die Sucher, den Schnatz fangen

Mit allseits funktionierenden Besen startete das Spiel **Ravenclaw gegen Slytherin**, wobei sogleich ein Gerücht herumging, dass Ravenclaw-Hauslehrerin **Prof. Woolsock** die „Verschönerung“ kurz vor Spielanfang der Slytherinschen Besen für eine beiläufige Verhexung ausgenutzt hätte. Während die Slytherins alles andere als amüsiert waren, kicherten die Ravenclaws noch immer, als Spielleiterin **Prof. Horrible** das Spiel anpfiff und Jäger **James Rockwood** losflog, einen Quaffel zu finden und in ein Tor zu werfen – ersteres gelang ihm tatsächlich, er scheiterte dann aber am Tor. Durch die Schadenfreude darüber wurde die Stimmung auf dem Quidditchfeld sogleich aufgeheizt; Tennisbälle wurden auf Gegenspieler geworfen, Flubberwürmer für Angriffe bereitgehalten.

Während Treiberin **Magnolia Plivea** ihr Ziel nur von ihrer momentanen Position sehen, aber nicht erfassen konnte, gingen die Hauslehrer der antretenden Mannschaften aufeinander los. Die Spieler ließen sich von den von der Tribüne fallenden Professoren aber nicht beirren (*Anm. d. Red.:* Erschreckender- oder glücklicherweise? Man weiß es nicht), und während allein Plivea **Prof. McWilliams** half, spielten die Slytherins, wenn auch erfolglos, weiter.

Plivea gelang dann zur Erleichterung (fast) aller kein so spektakulärer Fang wie beim letzten Spiel, aber sie schlug die richtige Richtung ein und Gegenspieler **Ray Skadoosh** konnte sich dem Glitzern noch stärker nähern, fing aber einen Quaffel, den er

Plivea gelang dann zur Erleichterung (fast) aller kein so spektakulärer Fang wie beim letzten Spiel.

daneben warf. Jägerin **Lilith O'Sullivan** gelang es nicht, einen Quaffel ausfindig zu machen; sie begab sich aber in die Nähe eines für sie gefährlichen Klatschers.

Treiberin Plivea hatte es nun wieder mit einem defekten Besen zu tun (*Anm. d. Red.:* Ob wohl doch der vorher befürchtete Plan von einem Gegenspieler umgesetzt wurde?) und verließ kurzzeitig das Spielfeld, um ihn wieder in Gang bzw. Flug zu bringen. Rockwood vertrat sie als Treiber und fand immerhin die richtige Höhe, um sich einem Klatscher zu nähern. Während Plivea schon wieder die Rückkehr aufs Feld gelang, rauschte Jägerin **Semira Pharmakon** an zwei Quaffeln vorbei, und auch Treiberin **Fereria Aturis** verfehlte nur knapp ihr Ziel.

Sucherin Plivea gelang dann zwar auch kein Fund, aber sie näherte sich entscheidend, wie auch Skadoosh, der dann aber bei seiner Suche von einem Klatscher getroffen wurde. Jäger Rockwoods bisher geheime Ambitionen, Sucher seiner Mannschaft zu sein, brachten ihn dann dazu, den Schnatz zu fangen, der seiner Hand entkam und verschrocken auf eine andere Position flog. Hauslehrerin Woolsock ging dann dazu über, verschiedene Spieler zu verhauen, was für Schreien und Gelächter sorgte, während Plivea den ersten Klatscher, der Punkte gab statt welche abzuziehen, traf. Mit dem Klatscher versuchte sie sodann, Gegenspielerin **Lura** >

Hylerkan zu treffen, die aber ausweichen konnte.

Jägerin **Carina Bartling** näherte sich sodann einigen Quaffeln, doch Treiberin Hylerkan schnappte sich einen davon – warf aber daneben. Fälschlicherweise als Wucher statt Sucher bezeichnet ging Plivea, die sich wohl dadurch nicht konzentrieren konnte, in einer völlig falschen Richtung auf Schnatzsuche. O'Sullivan erwarf daraufhin die erste Frage des Abends. Doch Hüter **Mexim McDaniels** konnte erfolgreich seine Torringe schützen, ein Konterquaffel gelang ihm allerdings nicht.

Während dann Treiberin Plivea jenseits von Klatschern umherflog, fing Jägerin Pharmakon

Bei diesem Match schienen alle Spieler auf den Schnatz aus zu sein.

schon den nächsten Quaffel, mit dem sie wieder eine Frage auslöste. Doch dies führte dann zu einem Punktstand von 80:30 – für Ravenclaw.

Treiberin Aturis fand dann die richtige Höhe eines noch im Spiel befindlichen Klatschers, doch auch Plivea war nah am Ziel: Sie erblickte erneut Glitzern. Auch Skadoosh war dem Schnatz sehr nah. Jägerin **Lucille Blackthorne** konnte sodann das erste Tor des Spiels erzielen. Den nächsten Quaffel konnte sich Treiberin Hylerkan schnappen, der auch ein Tor gelang. Indes konnte Sucherin Plivea weiterhin nur das bereits bekannte Glitzern des Schnatzes erblicken, Skadoosh flog stattdessen gegen einen Klatscher.

Bei diesem Match schienen alle Spieler auf den Schnatz aus zu sein, denn tatsächlich fing schon der zweite Nicht-Sucher, nämlich Jägerin Blackthorne, diesen. Er flog mit zerknittertem Flügel und einem unterdrückten Aufschrei davon und ließ die Sucher wieder ratlos zurück.

Plivea fing dann einfach stattdessen als Treiberin einen Quaffel und machte damit tatsächlich ein Tor. Doch gleich holte Blackthorne für Slytherin wieder viele Punkte, denn es gelang ihr, einen Klatscher zu treffen, mit dem sie sogar Jägerin O'Sullivan für eine Runde außer Gefecht setzte. Als sich die Sucher wieder auf eine neue Suche des Schnatzes begaben, waren 30 Leute auf dem Quidditchfeld; die Spieler waren trotz der vielen Zuschauern nicht nervös, wenn auch langsam etwas ungeduldig. Skadoosh gelang es dann, erneut das Glitzern zu finden. Spielleiterin Horrible konnte zu so später Stunde (*Anm.d. Red.:* Gerade mal 22 Uhr...) nicht mal mehr richtig gucken, verkündete sie doch plötzlich, Treiberin Plivea hätte den Schnatz gefangen, meinte aber einen Klatscher, der sogar Treiberin Aturis eine Runde lang spielunfähig machte.

So müde waren die Spieler inzwischen, dass Slytherin-Spielerin Bartling plötzlich sogar anfang, zu beten. Ihrem Spiel half das nicht, denn sie landete auf einem leeren Feld; Team-Kollegin Blackthorne konnte sich allerdings den nächsten Quaffel sichern. Doch Hüterin O'Sullivan war schnell zur Stelle und sie schützte gekonnt die Torringe. Sogar der Konterquaffel

an Jäger Rockwood gelang. Und schon war die Spannung wieder groß: Die Sucher machten sich erneut auf, den Schnatz zu fangen, und diesmal gelang es tatsächlich: Plivea konnte mit einem Freudentranchen (*Anm. d. Red.:* Oder war es das Tranchen eines unterdrückten Gähners?) im Auge die Hand um den Schnatz schlingen und so Ravenclaw zu einem 310:50-Sieg verhelfen. • hb

Quidditch mobbt Spielleiterin!

Dunkle Mächte möglicherweise im (Quidditch-)Spiel

Schwarze Wolken türmten sich über dem Spielfeld, als das letzte hausinterne Spiel der Quidditchsaison stattfand – sollte das etwa schon ein finsternes Omen gewesen sein? Bei Gryffindor und Hufflepuff ging es immerhin um den 3. und 4. Platz! Enthusiastisch rief Rektorin und Spielleiterin **Horrible** die Mannschaften auf den Platz. Nach einer kurzen namentlichen Verwirrung bezüglich des Endbuchstabens des Namens von Jägerin **Shiva Grudzina** und einer versehentlichen Klonung der Jägerin **Despina Potter** konnten sich die Kapitäne **Anner Whimply**

und **Sabia McFlurry** die Hände schütteln. Und los ging es! Hufflepuff begann das Spiel, doch weder Jägerin Grudzina noch Treiber **Devon Wyler** konnten sich zwischen den Bällen entscheiden. Flugs schnappte sich Gryffindor-Jägerin Potter den ersten Quaffel und zielte auf eines der Tore, das sie jedoch verfehlte, weil sie sich nach dem Werfen die Augen zuhielt. Auch ihre Kameradin, Treiberin **Amenda Sheep**, konnte keinen Klatscher ausfindig machen. Sucherin Whimply war vom Glitzern zu sehr geblendet, ebenso Sucherin McFlurry, die stattdessen einen Quaffel fing und ihn völlig verduzt ins gegnerische Tor beförderte. Jägerin Whimply versuchte den Ausgleich, warf den Quaffel aber auf Grund einer gelben Ponpon-Tirade weit daneben.

Gryffindor-Jägerin **Joy Campbell** konnte sich nicht zwischen zwei Quaffeln entscheiden und verharrte hoffnungslos überfordert zwischen ihnen, während ihre Kameradin, Treiberin **Thea Ragos**, aus Vorsicht auf respektvollen Abstand zu den Klatschern ging. Sucherin Whimply irrte am falschen Ende des Spielfelds herum – lag es an der vergessenen Brille oder an ihrer Tagträumerei? Dies schockierte Jägerin >

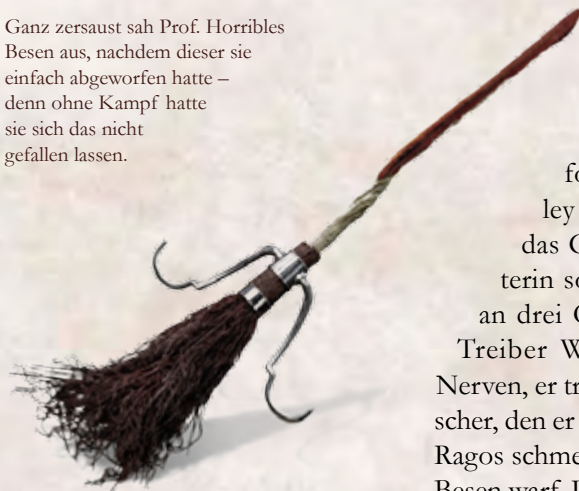
Grudzina dermaßen, dass sie sich in Gefilde begab, in denen Jäger nichts verloren hatten. Sucherin McFlurry hingegen hätte sich eine Sonnenbrille zulegen sollen, da sie vom Glitzern geblendet wurde. Auch Jägerin Campbell konnte den nahen Quaffel nicht erhaschen, ganz im Gegensatz zur gegnerischen Jägerin Grudzina, die den roten Ball siegesreich in den Händen hielt und überlegte, auf welches Tor sie zielen sollte.

Da geschah es zum ersten Mal: Spielleiterin Horrible wurde von ihrem Besen geworfen! Nach einigen Schwierigkeiten konnte ein Ersatzbesen gefunden werden und das Spiel weitergehen.

Diese Unterbrechung verwirrte Grudzina dermaßen, dass sie daneben schoss. Treiber Wyler jedoch traf mit seinem Schlagholz einen Klatscher, mit dem er zunächst auf seine eigene Kapitänin Whimply zielte, bevor er es sich anders überlegte und Jägerin Campbell aufs Korn nahm. Diese konnte dem Klatscher aber mittels einer Faultierrolle ausweichen. Jägerin Potter erhaschte den Quaffel, traf zielsicher in eine Frage, die sie ebenso treffsicher beantwortete, womit der Punktstand auf 50:35 für Hufflepuff stand.

Gerade visierte Treiberin Sheep einen möglichen Klatscher an, als

Ganz zersaust sah Prof. Horribles Besen aus, nachdem dieser sie einfach abgeworfen hatte – denn ohne Kampf hatte sie sich das nicht gefallen lassen.



Spielleiterin Horrible zum zweiten Mal vom Besen geschleudert wurde. Sie konnte sich gerade noch an einem der Ränge abfangen, wieder auf den Besenstiel klettern, und vermelden, dass die Treiberin auf dem Holzweg war. Die Sucherinnen Whimply und McFlurry machten sich unterdessen auf die Suche nach dem Schnatz, als der Besen der Spielleiterin erneut zu bocken begann. Mexim McDaniels kommentierte dieses Treiben mit den Worten: „Flucht der Rektorin, Sucher bleibt verzweifelt zurück.“ Verzweifelt waren wohl beide Sucherinnen, denn keine der beiden kam auch nur in die Nähe des Schnatzes.

Der Besen der Spielleiterin flog im Zickzack übers Spielfeld.

Horrible krallte sich eisern daran fest und führte das Spiel hartnäckig fort, Jägerin Whimply wurde jedoch durch das Gebaren der Spielleiterin so abgelenkt, dass sie an drei Quaffeln vorbeiflog.

Treiber Wyler hatte stärkere Nerven, er traf erneut einen Klatscher, den er munter gegen Jägerin Ragos schmetterte und diese vom Besen warf. Die Gryffindor musste von der Schulkrankenschwester kurz verarztet werden und setzte eine Runde aus. Spielstand 100:35 für die Dachse, aber das nicht für lange: Jägerin Campbell schien von der Verletzung ihrer Teamkollegin so erschrocken zu sein, dass sie sich aus Versehen den Schnatz griff, der entsetzt das Weite suchte und den Punktstand auf 100:0 herunter setzte.

Sucherin Whimply schaute dem sich versteckenden Schnatz verwundert nach, der jedoch zu schnell für sie war; stattdessen flog ihr ein Quaffel in die Hände, den sie allerdings in den Sand setzte. Auch Jägerin Grudzina hatte kein Zielwasser getrunken.

Sucherin McFlurry eiferte ihrer Gegenspielerin nach, fing einen Quaffel und traf! Ob sie zuvor vom Ziel-Nutella gekostet hatte,

das **Maysilee Harper** in die Menge geworfen hatte?! Neuer Punktstand war 100:5. Jägerin Campbell hingegen verfehlte den begehrten roten Ball. Die Zuschauer munkelten, dass die beiden Team-Kolleginnen eventuell die Positionen tauschen sollten. Während Sucherin Whimply wieder einmal auf Schnatzsuche ging und viel zu tief unterwegs war, machte der Besen der Spielleiterin einen neuen Hopser. Zum Glück befand sie sich nahe des Bodens und konnte gleich wieder aufsteigen. Die gegnerische Sucherin hingegen hatte wohl ein heimliches Faible für Quaffel, denn sie fing wieder einen, den sie jedoch daneben warf. Es wurde vermutet, dass der Besentanz, den die Spielleiterin während des Zielens aufführte, dafür verantwortlich gewesen sein könnte – der Besen war nicht unter Kontrolle zu kriegen, er sträubte sich vehement

Es wurde vehement vermutet, dass der Besentanz, den die Spielleiterin während des Zielens aufführte, dafür verantwortlich gewesen sein könnte...

und raste schließlich von dannen, sodass ein zweiter Ersatzbesen herangeschafft werden musste.

Die kommenden Spielzüge beider Mannschaften gingen ins Leere, was sicherlich an einer erneuten Besen-Show der Spielleiterin lag, die sämtliche Spieler und Zuschauer in ihren Bann zog. Kurzzeitig musste sogar Prof. Blackbird als Sprachrohr der Spielleitung fungieren, die ihr vom Spielfeldrand magisch Anweisungen ins Ohr flüsterte.

Einige Verwirrungen später konnte Treiber Wyler wieder einen Klatscher treffen, mit dem er erneut auf Gryffindor-Jägerin Campbell zielte, die jedoch mit einer zweiten Faultierrolle ausweichen konnte. So angespornt fing Jägerin Potter sogleich einen Quaffel und traf! Neuer Punktstand 150:15, immer noch für Hufflepuff. Die nächsten Spielzüge auf beiden Seiten verliefen wieder ereignislos, auch wenn die anvisierten Ziele nur um Besenbreiten verfehlt wurden. Dann zeigte Sucherin McFlurry erneut, dass sie auf der falschen Position spielte, fing einen Quaffel und traf! Den Punktstand 150:20 machte jedoch Jägerin Campbell sofort wieder zunichte, als sie erneut vom goldenen Glitzern magisch angezogen wurde und den Schnatz fing.

Die nächsten beiden Spielzüge wurden durch diesen Fauxpas beeinträchtigt, dann konnte Jägerin Potter ihre Finger um den roten Ball legen. Sie traf in eine Frage, die sie blitzschnell beantwortete und somit den Punktstand auf 150:30 an hob. Gleich darauf jedoch beschloss Treiberin Sheep, ihrer Kameradin Campbell nachzueifern und krallte sich den Schnatz... Nachdem der arme, schon etwas zerrupft aussehende Schnatz Schwierigkeiten hatte, ein neues Versteck zu suchen, war dieses schlussendlich so gut, dass Sucherin Whimply daran vorbeiflog und Sucherin McFlurry durch einen Quaffel abgelenkt wurde, den sie sogleich in einem der Ringe versenkte. Gryffindor bangte etwas um die gewonnenen 5 Punkte, doch niemand wagte sich mehr an den Schnatz heran. Die nächsten beiden Spielzüge von Hufflepuff trafen ganz knapp daneben, dann konnte Jägerin Potter einen Quaffel fangen und in einem der Ringe versenken. Treiberin Ragos eiferte ihrer Kameradin nach, traf einen Klatzsch, der Sekunden später Jägerin Grudzina vom Besen fegte. Die Hufflepuff musste von der Krankenschwester versorgt werden und setzte eine Runde aus. Der Punktstand bei 150:65, immer noch

für Hufflepuff.

Beide Sucherinnen sahen den Schnatz nur aus einer verborgenen Ecke glitzern, die Teamkollegen konnten ebenfalls keine Bälle erhaschen, bis Jägerin Potter einen Quaffel direkt ins Tor schmetterte und den Punktstand auf 150:75 erhöhte. Die nächsten beiden Spieler konnten nur leere Luft zwischen den Fingern fühlen, dann nahm sich Sucherin McFlurry ein Herz, preschte auf den komplett verschüchterten Schnatz zu und barg diesen sicher in ihrer Faust. Somit siegte Gryffindor mit 150:225 Punkten und konnte sich den dritten Platz in der Quidditch-Tabelle erkämpfen! • ck
(Anm. d. Red.: Keine Sorge: Prof. Horribles Besen wurden eingängig auf schwarzmagische Zauber geprüft; deren Defekte ließen sich aber auf ein in der Nähe tobendes Unwetter zurückführen, auf das sie überempfindlich reagierten.)

Disqualifikationen, Schulausschlüsse und ein Schnatzfang

Adler krönen erfolgreiche Saison

Sonntag, kurz nach 20 Uhr – die Stimmung ist aufgeheizt rund um das Quidditchfeld von Hogwarts.

Heute geht es für die Saisongewinner aus **Ravenclaw** um die Ehre, dürfen sie doch zum Saisonabschluss noch gegen das Team der **Professoren** antreten.

„Die Profs benehmen sich doch immer unheimlich gut...“

Prof. Hermione Horrible

Noch bevor der Startpfiff ertönt oder die Bälle überhaupt freigelassen sind, werden Rufe nach Disqualifikationen laut, als erst Kapitänin **Magnolia Plivea** behauptet, den Kapitän der Professoren weder zu kennen noch zu sehen und **Professor Horrible** ihren neuen Handschlag demonstriert – genau ins Gesicht der Ravenclaw-Schülerin (Anm. d. Red.: Natürlich nur ganz sanft...). Als Spielleiterin und Schulsprecherin **Sabia McFlurry** sich halblaut fragt, ob sie wohl wirklich schon vor Spielbeginn Leute disqualifizieren muss, nickt **Professor Blackbird** nur bedächtig und deutet auffällig unauffällig auf die Blaugewandeten, während die anwesenden Mannschaftskapitäne etwas von „gesunder Rivalität“ und „ungemein gutem Benehmen“ brummen.

Dann kann es endlich los gehen und Professor Blackbird rast auf

ihrem Feuerblitz über das Feld, findet aber nichts, was ihr Glück bringen könnte. Auch ihr Kollege **McWilliams** ist sich unsicher, ob er sich schon an die Bälle herantraut und beobachtet das allgemeine Geschehen lieber aus der Ferne. Ravenclaw-Jäger **James T. Rockwood** begibt sich direkt mal in Gefahr, doch verbleibt auch er mit leeren Händen, genauso wie seine Treiber-Kollegin Magnolia Plivea. Sucherin Professor Horrible versucht ihre Gegnerin mit einem Wronski-Bluff in die Irre zu führen und stürzt sich hinab, doch Sucherin Plivea lässt sich davon nicht aus der Ruhe bringen und gewinnt an Höhe. Bevor jemand realisiert, was überhaupt passiert ist, hält sie den Schnatz in der Hand. Auch Professor Horribles Ausruf "Sonst schmeiß ich Mag von der Schule", ließ die Schülerin die Hand nicht zurückziehen. An



Der wohlverdiente blau schimmernde Quidditch-Pokal für Saisonsieger Ravenclaw

dieser blamablen Niederlage für die Professoren konnte auch der von Professor Horrible gefangene und durch einen Tarring geworfene Quaffel nichts ändern. Die Ravenclaws krönten ihre Saison mit 150:5 gegen die Professoren. • sb

Gewinnspiel

Wie oft wurde während der gesamten Saison (inklusive dem Spiel Profs vs. Saisongewinner) der Schnatz gefangen?

Teilnahme per PN an Prof. Horrible bis zum 1. Oktober. Für die richtige Lösung gibt es zwei Galleonen und ein Überraschungsgitem.